

Wildbienen dürfen einziehen

BBS-Schüler errichten für den NABU zwei Insektenhotels an der Westerbecker Straße

Von Christian Valek

Osterholz-Scharmbeck. Viele Pelzbienen und Nachtfalter müssen dank einiger Schüler der Berufsbildenden Schulen (BBS) Osterholz-Scharmbeck nicht mehr im Freien übernachten. Im Auftrag der Ortsgruppe des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) errichteten die Jugendlichen der Produktionsklasse „Deko“ für die seltenen Insekten zwei mehrstöckige „Hotels“ an der Westerbecker Straße.

Emsig setzt BBS-Schülerin Sarah Hanke den Akkubohrer zum Vorbohren der Schraubengänge an. Ihre Klassenkameraden richten derweil das hölzerne „Insektenhotel“ aus. Erst mit der letzten Schraube bekommt die Holzkonstruktion in den Aufnahme-Eisen der Betonfüße ausreichend Halt. Insgesamt vier Wochen waren die acht Schüler der „Deko“-Klasse mit zwei Bauwerken für seltene Insekten beschäftigt. Betreut durch ihre Klassenlehrerin Natalie Fabian hatten sie sich zunächst mit dem Aussehen des Bauwerks beschäftigt. Ihre Ideen hielten sie in Zeichnungen fest. Danach ging es an das Fertigen der Holz-Konstruktion. „Wir haben mit Bandsäge und Fuchsschwanz die Holzteile in Form gesägt und hinterher alles lackiert“, erklären Maik Fredersdorf, Umar El-Charif und Matthias Janke. Die Dachpfannen wurden nach dem Aufstellen an der Westerbecker Straße aufgesetzt. Abschließend bekamen die „Hotels“ eine passende Inneneinrichtung für ihre Bewohner.

In den Spalten und Nischen von Strohmaten und Ziegelsteinen sollen sich seltenen Insekten in den nächsten Wochen ansiedeln, hoffen Werner Pommer und Hansfried Ohlrogge von der NABU-Ortsgruppe Osterholz-Scharmbeck. „Ab sofort können Marienkäfer, Falter, Ameisen sowie Pelzbienen und Steinhummeln hier einziehen“, so die NABU-Vertreter. „Damit Schmetterlinge sich hier niederlassen, müssen wir demnächst noch ein Blumenbeet anlegen“, erklärte der Vorsitzende der NABU-Ortsgruppe Ohlrogge.

Lühr Ahrens und Harmannus Cornelius, BBS-Lehrer für Fachpraxis, schätzen das Projekt für den NABU und die Schüler als gewinnbringend ein. Beide Seiten hätten Nutzen von der Zusammenarbeit. „Ziel unseres Unterrichts ist es, etwas Bleibendes zu produzieren“, erklärt Ahrens. Sein Kollege sieht es genauso. „Für die Schüler war es interessant, etwas für die Natur zu gestalten. Mit

»Für die Schüler war es interessant, etwas für die Natur zu gestalten.«

Harmannus Cornelius
BBS-Lehrer



Schüler der Produktionsklasse „Deko“ der BBS haben für den Naturschutzbund in Osterholz-Scharmbeck zwei Insektenhotels „eröffnet“.

CVA-FOTOS: CHRISTIAN VALEK

dieser Arbeit konnten sie alle Arbeitsabläufe zur Realisierung eines Projektes erfahren – und zwar von der Zeichnung, über das Herstellen bis zum Aufstellen des Insektenhotels“, so Cornelius.

Die Schüler waren beim Verschrauben der Elemente sichtbar stolz auf ihre Gemeinschaftsleistung. „Wir haben viel im Team gearbeitet. So konnten wir uns absprechen, wenn jemand Gefahr lief, beim Aussägen der Bauteile einen Fehler zu machen“, sagt der 18-Jährige Matthias Janke. Und auch Klassenkamerad Umar El-Charif (17) fand Gefallen an der gemeinsamen Arbeit. „Der Bau der Insektenhotels war für uns eine rundum sinnvolle Sache“, so der 17-Jährige beim Betrachten seiner Arbeit.

